



An den Vorsitzenden des Ausschusses KUMD
Herrn Ralf Eckelmann und
Bürgermeister Herrn Veith Lemmen

Werther, 28.02.2023

Antrag auf P5rührung der Umwidmung der Straße „Schwarzer Weg“ zur Fahrradstraße

Die Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen bitten diesen Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses KUMD aufzunehmen.

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Kreis Gütersloh und der Stadt Bielefeld Gespräche zu führen mit dem Ziel, den Schwarzen Weg, beginnend an der Einmündung der Oststraße bis zu seiner Einmündung auf die L 785 (Bielefelder Straße) baldmöglichst als Fahrradstraße einzurichten. Die Verwaltung unterrichtet den Ausschuss KUMD in einer der nächsten Sitzungen zum Stand und Ergebnis der Gespräche.

Begründung:

Der Förderung des Fahrradverkehrs kommt aus unterschiedlichen Gründen eine besondere Bedeutung zu. Die Fortbewegung mit dem Fahrrad benötigt keine fossile Energie, reduziert damit die CO₂-Emissionen, ist platzsparend, verursacht weniger Lärm, weniger Unfälle und ist außerdem gesundheitsfördernd.

Im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Digitales wurde bei den Mobilitäts-Diskussionen übereinstimmend festgestellt, dass eine sichere Fahrradverbindung zwischen Werther und der Großstadt Bielefeld bisher fehlt. Die Anzahl der Menschen, die mit dem Fahrrad den Weg zu Arbeit, Schule und Studium zurücklegen hat gerade in letzter Zeit deutlich zugenommen. Diesen Pendlern soll eine sichere und abgasarme Alternative zur L 785 (Bielefelder Straße) angeboten werden. Der Seitenstreifen der L 785 ist nicht gesichert, diese Landstraße ist stark verkehrsbelastet, daher laut und gefahrenträchtig. Der Ausbau der L785 zu einer für Fahrradfahrer sicheren und akzeptablen Lösung ist momentan nicht abzusehen. Auch im Projekt „Urban Land“ ist dieser Verbindung nur eine mittlere Priorität eingeräumt.

Deshalb ist es notwendig, den Schwarzen Weg als Fahrradstraße auszuweisen um eine kurzfristig zu realisierende Möglichkeit für einen Alltagsradweg nach Bielefeld zu schaffen. Grundlage hierfür ist das „Klimafreundliche Mobilitätskonzept“ der Stadt Werther. Die Fahrradstraße schließt sich direkt an die Fahrradzone im Bereich um das EGW an.

Selbstverständlich müssen auch die Bemühungen, an der L785 einen Alltagsradweg nach Bielefeld auszuweisen, fortgesetzt werden.

Durch die Umwidmung zur Fahrradstraße wird Fahrradfahrenden hier ein Vorrang eingeräumt. Autofahrer dürfen weiterhin den Schwarzen Weg passieren, müssen aber auf Fahrradfahrende besondere Rücksicht nehmen. Es gilt Tempo 30. Den Bedürfnissen der Landwirtschaft, die z.B. bei der

Bestellung der anliegenden Felder den Schwarzen Weg mit Zugmaschinen nutzen müssen, wird Rechnung getragen. Ebenso ist der Schwarze Weg weiterhin für alle Anwohner mit KFZ erreichbar.

Die Bezirksvertretung Dornberg der Stadt Bielefeld beschäftigt sich mit dem gleichen Thema. Dort ist geplant, im Jahr 2023 die Durchfahrt der L 785 durch den Ortskern Dornberg für Fahrradfahrer zu erleichtern, indem an der Straße befindliche Parkplätze zugunsten einer besseren Fahrraddurchfahrt verlegt werden sollen. Da die L 785 ab Dornberg in Richtung Bielefeld mit einem Fahrradweg ausgestattet ist, gäbe es bei einer Umwidmung des Schwarzen Wegs zur Fahrradstraße damit eine (fast) durchgängige sichere Fahrradverbindung zwischen Werther und Bielefeld. Dies wäre ein großer Fortschritt für Fahrradfahrende und ein wichtiges Zeichen für die Wertschätzung dieser Art der Mobilität.

Für die SPD-Fraktion



Für die Fraktion Bündnis90/Die Grünen

